

Währungsprognose Schweiz

20. Dezember 2016



Seit unserer letzten Währungsprognose wertete der Schweizer Franken leicht auf. Grund dafür ist die auf globaler Ebene zunehmende finanzielle Unsicherheit im Zuge des Brexit und der Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten. Gleichzeitig hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Geldpolitik in der Zinssitzung im Dezember weiter gelockert. Wir erwarten einen starken Schweizer Franken auch in den kommenden Monaten und korrigieren daher unsere Prognose geringfügig nach oben. Unserer Ansicht nach ist der Schweizer Franken jedoch nach wie vor fundamental überbewertet und dürfte langfristig abwerten.

Der Schweiz macht ihre starke Währung weiterhin zu schaffen

Der schweizerischen Wirtschaft macht die Aufwertung des Franken seit Aufhebung der Untergrenze von 1,20 für EUR/CHF durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Januar 2015 weiterhin zu schaffen. Im dritten Quartal war die Wirtschaft nach einem mäßigen Wachstum in den vorherigen Quartalen weitgehend zum Erliegen gekommen. Das KOF-Konjunkturbarometer deutet derzeit auf ein moderates Wirtschaftswachstum in den kommenden Quartalen hin.

Brexit und Trump ließen den CHF aufwerten

Die Wirtschaftsdaten für die Schweiz wirken sich wie üblich nicht sonderlich auf den Franken aus. Mit finanzieller Unruhe verhält es sich da jedoch ganz anders: In den vergangenen Monaten verstärkte sich die finanzielle Unruhe im Zuge des Brexit und der Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten, und das ließ den Franken aufwerten.

Die jüngsten Lockerungen der EZB könnten die SNB unter Druck setzen

Die Europäische Zentralbank (EZB) lockerte jüngst ihre Geldpolitik weiter durch die Verlängerung des Aufkaufs von Anleihen für frisches Geld bis Ende 2017. Dieser Schritt stellt die SNB, die seit einigen Jahren bereits darauf bestrebt ist, eine zu starke Aufwertung des Schweizer Franken zu vermeiden, vor zusätzliche Herausforderungen. Daher hat sie in den vergangenen Monaten durch den Verkauf von Schweizer Franken wiederholt am Devisenmarkt interveniert.

Wir erwarten eine unveränderte Geldpolitik in der Schweiz ...

Der Beschluss der EZB dürfte - zusammen mit einer sehr niedrigen Inflation in der Schweiz - die SNB zu einem Festhalten an ihrer überaus lockeren Geldpolitik veranlassen. Wir gehen davon aus, dass sie den Leitzins in den kommenden Jahren unverändert im Intervall -1,25 bis -0,25 Prozent belassen wird. Sollte der Franken stark zulegen, so dürfte die SNB zunächst weiter am Devisenmarkt intervenieren. Da die Währungsreserven derzeit jedoch größer sind als je zuvor, wird sie eine Intervention nicht unbeschränkt fortsetzen können, denn dies könnte die Wirtschaft im Lande gefährden. So etwa würde die SNB bei plötzlich steigenden Zinsen beachtliche Kursverluste erleiden. Die SNB könnte, soweit erforderlich, den Leitzins weiter zurücknehmen.

... und korrigieren unsere Erwartungen für den Schweizer Franken geringfügig nach oben

Wir korrigieren unsere Prognose für den Schweizer Franken für die kommenden sechs Monate geringfügig nach oben. In den nächsten zwölf Monaten dürfte der Schweizer Franken zum Euro im Intervall 108,0-111,2 notieren. Unserer Ansicht nach ist der Schweizer Franken nach wie vor fundamental überbewertet und wird langfristig abwerten.

	2015	2016P		2017P		Zuletzt
		Sydbank	SNB	Sydbank	SNB	
BIP	1,0 %	1,2 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	0,0 % (Q3)
Inflation	-0,5 %	-0,5 %	-0,4 %	0,0 %	0,1 %	-0,3 % (Nov.)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/CHF	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	106,8	-	-1,25 bis -0,25 %	-
3 Monate	106,5-109,5 (106,5-109,5)	106,7	-1,25 bis -0,25 %	-0,80 %
6 Monate	108,0-111,2 (108,0-111,2)	106,5	-1,25 bis -0,25 %	-0,80 %
12 Monate	108,0-111,2 (108,0-111,2)	106,2	-1,25 bis -0,25 %	-0,80 %

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. * QoQ

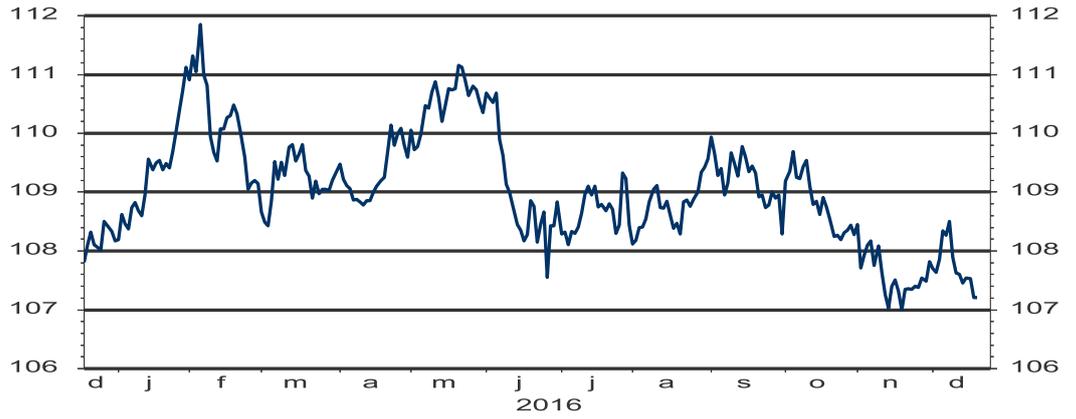
Erstellt von:
Kim Blindbæk
Makroanalyst
Tel. +45 74 37 44 39
kim.blindbaek@sydbank.dk

sydbank.dk
Makroökonomische Analyse
1/3

Sydbank

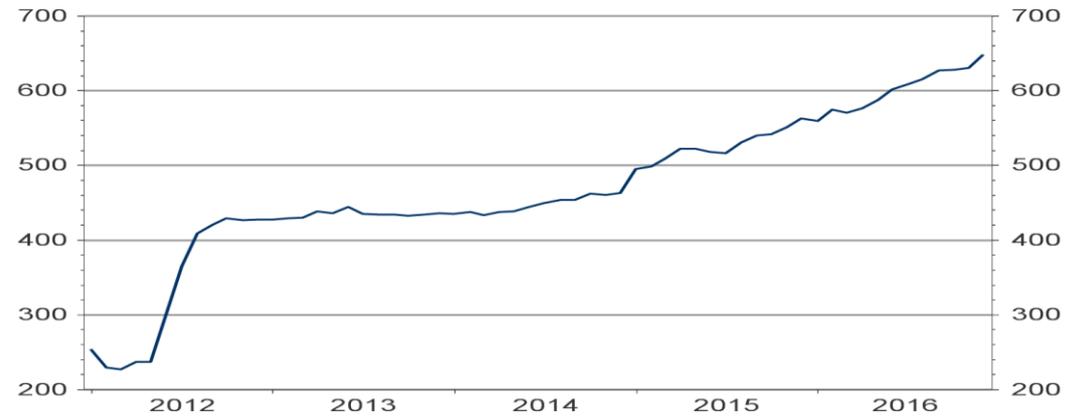
EUR/CHF

Zunehmende finanzielle Unsicherheit im Zuge des Brexit und der Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten lassen den Schweizer Franken aufwerten.



Währungsreserve, Mrd. CHF

Die SNB hat wiederholt am Devisenmarkt interveniert, um eine zu starke Aufwertung des Franken zu vermeiden. Das hat die Währungsreserven auf neue Rekordhöhen angetrieben.



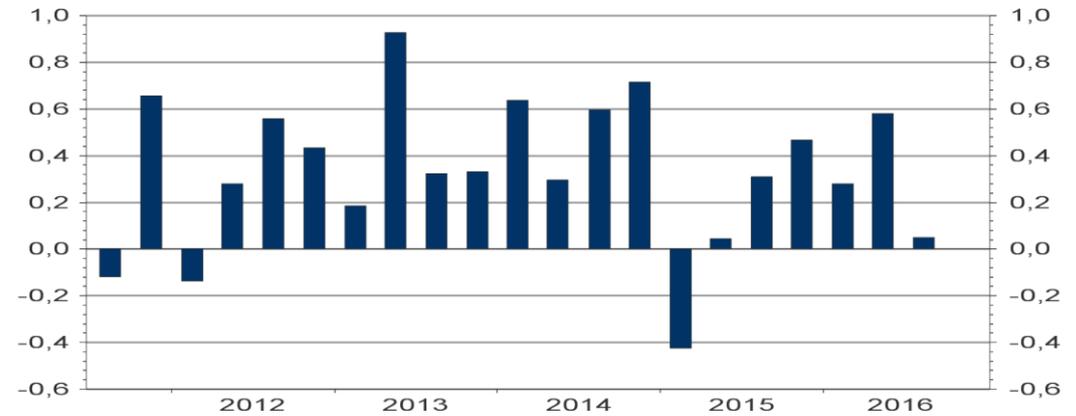
Inflation (blau), Binneninflation (grün) und importierte Inflation (rot), in Prozent

Die Inflation in der Schweiz dürfte in den kommenden zwölf Monaten niedrig bleiben. Aufgrund des stärkeren Schweizer Franken sinken die Preise importierter Waren abermals.



BIP-Wachstum QoQ, in Prozent

Die starke Schweizer Währung setzt dem Wachstum der schweizerischen Wirtschaft, das im dritten Quartal zum Erliegen kam, einen Dämpfer auf.



Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt – Schweiz“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation wendet sich an die Kunden der Sydbank und darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Etwaige Empfehlungen in dieser Publikation spiegeln die Erwartungen der Bank aufgrund von Marktverhältnissen, sie basieren aber nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen. Die Publikation kann nicht allein die Grundlage der Anlageentscheidungen bilden, sie kann jedoch im Zusammenhang mit der Beratung bei der Sydbank einbezogen werden. Bei dieser Beratung sind zugleich die individuellen Verhältnisse der Kunden zu berücksichtigen.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch Prognosen für die Zukunft in dieser Publikation können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen. Ein Ertrag und/oder eine Kursentwicklung wie in dieser Publikation beschrieben können negativ werden. In den Fällen, in denen die Informationen auf Bruttoerträgen beruhen, kann der Ertrag aufgrund von Gebühren, Provisionen und anderen Kosten eventuell niedriger als in dieser Publikation angeführt ausfallen. Angaben dieser Publikation über die steuerliche Erfassung einer Disposition sind vorbehaltlich dessen, dass eine steuerliche Erfassung immer von der individuellen Situation der einzelnen Kunden abhängt und dass die Bestimmungen sich im Übrigen in Zukunft ändern können. Bei Geschäften mit Finanzinstrumenten in einer anderen Währung als der dänischen Krone besteht außerdem das Risiko, dass Währungskursschwankungen zu höheren oder niedrigeren Erträgen führen können.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten dar.

Die Bank kann vor der Veröffentlichung infolge der Publikation gehandelt haben.

Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus der ausschließlichen Nutzung dieser Publikation ergeben.

Sydbank A/S, Peberlyk 4, 6200 Aabenraa. CVR 12626509, steht unter Aufsicht des dänischen Aufsichtsamtes für das Kreditwesen (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.

Kurse aktualisiert um 08:47 Uhr.

Die letzten Währungsprognosen finden Sie hier:

<http://www.sydbank.dk/investering/nyheder/publikationer/pub?type=Makro%C3%B8konomi+og+valutaudsigter&category=Valutaudsigten+-+Schweiz>